Donnerstag, 21.05.2020

(M)ein Adressbuch

Vergilbt, alles andere als aktuell und auch schon in die Jahre gekommen, aber doch ein wichtiger Wegbegleiter – das bleibt mein Adressbuch! Es ist ein Buch, das ich seit siebzehn Jahren, seit meinem Zivildienst besitze und ich stelle beim Durchblättern fest, dass meine Schwester schon fünf Mal durchgestrichen worden ist, weil sie dank Freiwilligem Sozialen Jahr, Studium und Arbeit immer wieder den Wohnsitz gewechselt hat.

Auch ich habe in den letzten siebzehn Jahren sieben verschiedene Adressen und Wohnungen gehabt. Anschriften anderer sind in diesen fünfzehn Jahren dagegen völlig unverändert geblieben, wie z. B. die meiner Eltern und darüber bin ich dankbar.

Und doch entdecke ich beim Durchblättern auch den Einen oder Anderen, von dem ich schon ewig nichts mehr gehört habe und von dem ich gar nichts mehr weiß. Ich könnte heute doch einfach mal ganz unvermittelt wieder einen Brief an eben Einen von denen schicken? Was macht wohl Maik, mit dem ich jeden Montag im Jahr während der Zivildienstzeit 2003/2004 in Oberhausen Fußball gespielt habe?